

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 42

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-463441>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

felblache ausgestellt, ja wohl, leibhaftig aus-
gestellt. Und sie trug die Bezeichnung:
„Landsitz“, und war bereits verkauft.

Nachdem ich in der zinnobrigen Sprengel-
orgie eine geschlagene Viertelstunde nach
dem Landsitz gesucht, da empfand ich mit
aller Macht meine allzugerade innere Läut-
terung, und schlich mich gesenkten Hauptes
hintweg.

Staunend betrachten die Kleinen den Re-
genbogen. Da sagt Heinerle: „Mein Vater
ist auch Maler!“

*

„Wie bringst du dich eigentlich durchs
Leben?“

„Ich mache Gedichte!“

„Bringt das denn soviel ein?“

„Na, ich mache Gelegenheitsgedichte. Ich
kann alles bedichten! Z. B.: ... im Stalle
steht ein Pferd, das läßt was fallen auf die
Erde' ...“

„... und davon lebst du?“

*

„Der Kerl in der Wohnung drüben ist
wohl der Trompeter von Säckingen?“

„Wieso?“

„Um, bei dem ist alles so häßlich einge-
richtet!“

In eigener Sache

Der Nationalrat ging in Bern
Mit großer Vorsicht und nicht gern
In tiefster Rechenkunstversenkung
An seine eigne Sitzbeschränkung.

Denn keiner sägt gern ab den Ast,
Auf dem er sitzt, und der ihm paßt.
Reform, denkt jeder, tut sehr not,
Sofern sie ihn nicht selbst bedroht.

Sie rechneten mit spitzem Stift,
Damit es die Partei nicht trifft,
Mit den Verhältniswahlen spielend
Und immer nach sich selber schielend.

Indem man add- und dividierte,
Geschah's, daß mancher Schmerz verspürte
Am hohlen Weisheitszahn in Bern,
Biß hart er auf der Zwetsche Kern.

Man aß die saure Frucht zu Ende
Und wusch dann lächelnd sich die Hände,
Weil die Beschränkung eingeengt
Ward und aufs äußerste beschränkt. Gnu

Schweizer-Woche

*Was willst Du in die Ferne schweifen,
Sieh, das Gute liegt so nah!*

Die schweizerische **Hut- und Mützenindustrie**
beschäftigt direkt und indirekt Tausende von einheimi-
schen Arbeitskräften.

Darum **weg mit der importierten** hutlosen Mode.

Die **schweizerische** Hut- und Mützenindustrie
ist in der Lage, einem jeden die ihm zusagende Kopf-
bedeckung zu liefern.

Eine führende Rolle auf diesem Gebiete spielt

**Felber's Hut- und Mützenfabrik
in Wädenswil.**

Mit Ausnahme der Strohhüte fertigt sie jede Art Kopf-
bedeckung für Herren und Knaben an, dabei als Spezialität
auch ausgesprochene Sportmützen für Damen, Herren
und Kinder.

*Verlangen Sie im nächstgelegenen Spezialgeschäft einen
„Felber-Hut“, lassen Sie sich eine Auswahl gediegener
Felber-Mützen „Excelsior“ oder „Teddy“ vorlegen.
Sie werden es nicht bereuen.*

